
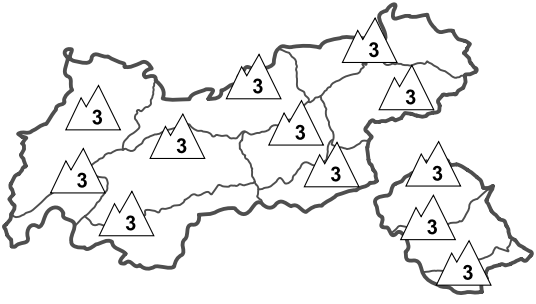


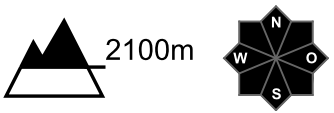

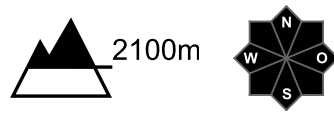





<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 31.03.2018 07:30 <span style="color: red;">VORMITTAG</span>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 31.03.2018 07:30 <span style="color: red;">NACHMITTAG</span>		<b>Tendenz</b> für morgen    gleichbleibend
				
<b>WAS? - Problem</b>   Triebschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   2100m z.T. umfangreich	<b>WAS? - Problem</b>   Altschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   2100m oberflächennah	<b>Allg. Stufe</b> Tirol  

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#)

## Gebietsweise Anstieg auf groß möglich - zum Teil heikle Situation für den Wintersportler!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol herrscht allgemein erhebliche Gefahr. Am vergleichsweise ungünstigsten sind die Verhältnisse in den grenznahen Regionen entlang des Alpenhauptkammes von den Südlichen Öztaler und Stubai Alpen ostwärts. Dort kann die Gefahr mit weiteren Neuschneefällen samt kräftigem Wind während des Tages auf groß ansteigen. Entsprechend ist auch mit spontanen Lawinen zu rechnen, die vereinzelt größeres Ausmaß annehmen können. Anbruchgebiete befinden sich vermehrt im Sektor W über N bis O beginnend von etwa 2100m aufwärts sowie in kammnahen Steilhängen im S-Sektor in größeren Höhen.

In den niederschlagsreichen Regionen herrschen für den Wintersportler ungünstige und gefährliche Verhältnisse. In den übrigen Gebieten geht die Hauptgefahr von frischem Trieb Schnee aus. Rückmeldungen von Wintersportlern bestätigen, dass dessen Störanfälligkeit mit der Seehöhe deutlich zunimmt. Zudem muss in tiefen und mittleren Lagen die Durchfeuchtung der Schneedecke beachtet werden. Im extrem steilen Gelände lassen sich dort zum Teil noch nasse Lockerschneelawinen auslösen. Ganz besonders muss jedoch auf die Gefahr von Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen geachtet werden. Dies sollte u.a. auch bei Hüttenzustiegen beachtet werden. Schlechte Sichtverhältnisse werden die Gefahreinschätzung erschweren.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Unter Föhn einfluss ist in Tirol neuerlich verbreitet Niederschlag gefallen. Am meisten schneite es in den grenznahen Gebieten entlang des Alpenhauptkammes von den Südlichen Öztaler und Stubai Alpen ostwärts. Lokal waren es dort 30-50cm. In Zentralosttirol und im Südlichen Osttirol kamen zwischen 10 und 30cm zusammen, im übrigen Tirol meist bis 15 cm. Unterhalb etwa 1800m fiel häufig Regen. In der Höhe wehte zum Teil stürmischer Südwind. Weiterer Schnee folgt, der die Schneedecke zusätzlich belasten wird. In der Schneedecke befinden sich mehrere, mögliche Schwachschichten, die unter weiterer Zusatzbelastung brechen können. Neben den bekannten Schichten aus kantigen Kristallen von etwa 2500m aufwärts, sind schattseitig auch Oberflächenreif, in größeren Höhen überwehter Pulverschnee und zudem kürzlich abgelagerter Graupel möglich.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Es wird noch einmal winterlich auf den Bergen: Die Berge nördlich wie südlich des Hauptkammes stecken zu einem großen Teil in Wolken und Nebel, dazu kommt wiederholter Schneefall, der in den Hauptkammregion und in den Südalpen bis in den Vormittag hinein teils kräftig sein wird. Folglich sind die Sichtverhältnisse schlecht. Temperatur in 2000m: -3 bis -5 Grad, Temperatur in 3000m: -10 Grad, Höhenwind: mäßig von Südwest auf Nordwest drehend

### TENDENZ

Verbreitet ungünstige Verhältnisse.

Patrick Nairz